

Außenwirtschafts- Nachrichten



Sachsen global

*Gaming: Industrie profitiert
vom Einsatz angewandter
interaktiver Technologien*

Seite 3

Im Blickpunkt

**Unternehmen positionieren sich
in Mittel- und Osteuropa neu**

Seite 1

Länder und Märkte

**Die Niederlande – Sachsens top Handels-
partner und Tor zur Welt nach der Wahl**

Seite 5

Sächsische Unternehmer in der Welt

**ABX advanced biochemical
compounds GmbH**

Seite 23

Das Enterprise Europe Network – Unterstützung für Unternehmen weltweit

Das Enterprise Europe Network ist das weltgrößte Netzwerk zur Unterstützung und Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen. Die sächsischen Industrie- und Handelskammern sind Partner im Enterprise Europe Network und bieten



Unterstützung bei

- der Geschäftspartnersuche
- der Erschließung neuer Märkte
- Verhandlungen

Information und Beratung zu

- Markt- und Wirtschaftsdaten aus den EU-Mitgliedsstaaten und Kandidatenländern
- aktuellen Entwicklungen, Gesetzesvorhaben und Förderprogrammen der EU
- europaweiten, öffentlichen Ausschreibungen für Aufträge und Lieferungen
- EU-Richtlinien und Verordnungen

Ihr Feedback direkt an die Europäische Kommission zu

- Problemen bei der Anwendung europäischer Richtlinien und Gesetze
- administrativen Hürden bei grenzüberschreitenden Geschäftsaktivitäten
- Aufbereitung von EU-Konsultationen zu relevanten Themen



Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Nikola Loske | Tel.: 0371 6900-1245 | nikola.loske@chemnitz.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Dresden

Katja Hönig | Tel.: 0351 2802-186 | hoenig.katja@dresden.ihk.de

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Sarah Dinter | Tel.: 0341 1267-1325 | dinter@leipzig.ihk.de

Unternehmen positionieren sich in Mittel- und Osteuropa neu

Der nun bald zwei Jahre währende russische Krieg gegen die Ukraine hat unermessliches Leid über die Menschen dort gebracht und die europäische Friedensordnung nachhaltig erschüttert. Der Krieg verändert auch die wirtschaftliche Statik in Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien. Gewichte verschieben sich, neue Transportwege werden erschlossen, alternative Investitionsstandorte, Energie- und Rohstoffpartner rücken in den Blickpunkt.

Die größte Herausforderung der kommenden Jahrzehnte ist der Wiederaufbau der Ukraine. Für diese Herkulesaufgabe braucht es das Engagement der privaten Wirtschaft. Die meisten deutschen Unternehmen in der Ukraine haben trotz des Krieges ihr Engagement fortgesetzt, nicht wenige setzen bereits Neuinvestitionen um, weil sie von der Zukunft des Standortes überzeugt sind. Die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit der Ukraine, die auf dem EU-Gipfel Mitte Dezember in Brüssel beschlossen wurde, ist ein entscheidender Impuls für die Umsetzung notwendiger Reformen, die sich positiv auf die Rahmenbedingungen für ausländische Investitionen und damit auf den Wiederaufbau auswirken werden.

Fast zwei Jahre nach Kriegsbeginn nehmen die Verschiebungen in den deutschen Wirtschaftsbeziehungen mit dem

östlichen Europa Konturen an. Die Entflechtung vom russischen Markt verläuft in hohem Tempo. Unter den deutschen Handelspartnern weltweit ist Russland binnen eines Jahres von Rang 14 auf Rang 38 abgerutscht. Im Oktober 2023 fiel Russland beim Handelsumsatz bereits hinter die Ukraine und Kasachstan zurück. Deutschland hat sich nicht nur viel schneller als erwartet von russischen Energieimporten unabhängig gemacht. Viele deutsche Unternehmen haben die Sanktionen übererfüllt und ziehen sich unter Inkaufnahme hoher Verluste aus dem Russland-Geschäft zurück.

Nachbarländer profitieren

Vom weitgehenden Ausfall des russischen Marktes profitieren Länder in dessen Nachbarschaft, die sich erfolgreich als alternative Wirtschafts- und Handelspartner positionieren. Dazu gehören Kasachstan, Usbekistan, Armenien und Aserbaidschan. Große Zukunftschancen gerade für die deutsche Wirtschaft liegen hier in der Produktion von grüner Energie und Wasserstoff, der Rohstoffförderung und Weiterverarbeitung, in der Modernisierung der Landwirtschaft und der Zusammenarbeit in der Berufsausbildung.

Neue Handelswege, wie der mittlere Korridor über den Kaukasus, das Kaspische Meer und Zentralasien, geben diesem



Foto: Claas KGaA mbH

Cathrina Claas-Mühlhäuser
Vorsitzende des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e. V. und Vorsitzende des Aufsichtsrats, Claas KGaA mbH

Wirtschaftsraum weitere Wachstumsimpulse. Das Rückgrat des deutschen Osthandels bleiben die vier Visegrad-Staaten Polen, Tschechien, Ungarn und die Slowakei, mit denen Deutschland in den ersten zehn Monaten erneut mehr Waren handelte als mit China oder den USA. Polen ist inzwischen vor Italien der fünftgrößte deutsche Handelspartner weltweit. Mit dem Amtsantritt der neuen Regierung unter Donald Tusk verbinden wir nun die Hoffnung auf einen neuen kräftigen Aufschwung in den bilateralen Wirtschaftsbeziehungen. Ob bei der grünen Transformation, der Automatisierung und Digitalisierung der Industrie oder bei Forschung und Entwicklung: Deutschland und Polen können gemeinsam zum Innovationsmotor in der EU werden.

- 1 » Im Blickpunkt
- 3 » Sachsen global
- 5 » Länder und Märkte
- 7 » Markt- und Länderveranstaltungen

- 9 » Messen und Messereisen
- 11 » Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
- 13 » Fort- und Weiterbildung
- 16 » Geschäftsverbindungen

- 20 » Außenwirtschaftspraxis
- 23 » Sächsische Unternehmer in der Welt
- 24 » Impressum | Ansprechpartner

Für die deutsche Wirtschaft gewinnen neben den südosteuropäischen EU-Mitgliedern Rumänien, Bulgarien und Kroatien auch die Länder des westlichen Balkans verstärkt an Bedeutung, gerade im Rahmen des Nearshorings. Und diese Märkte rücken buchstäblich näher an uns heran. Die zunehmende Integration Südosteuropas in den europäischen Binnen- und Währungsraum schafft einen gemeinsamen Rechtsrahmen, reduziert Transaktionskosten und erleichtert Unternehmen so ihr tägliches Geschäft.

Gleiches gilt für die weitere Integration der Ukraine, Moldaus und Georgiens in den europäischen Binnenmarkt. Die Entscheidung des Europäischen Rats zur Eröffnung von Beitrittsverhandlungen mit der Ukraine und Moldau und zur Verleihung des Kandidatenstatus an Georgien sendet die klare Botschaft, dass die EU diese Länder auf ihrem Weg der europäischen Integration weiter unterstützt.

Wichtig ist darüber hinaus die bessere Anbindung Zentralasiens und des Südkaukasus. Hier erwarten wir stärkere Impulse aus dem EU-Programm „Global Gateway“. Die Region hat eine Schlüsselfunktion für den Handel mit Asien. Hier dürfen wir China und anderen Wettbewerbern nicht das Feld überlassen.

Ost-Ausschuss unterstützt

Der Ost-Ausschuss bietet auch in diesem Jahr, in dem wir das 20-jährige Jubiläum der EU-Osterweiterung feiern, eine Fülle von Formaten, um deutschen Unternehmen den Weg in diese Region mit ihren 400 Mio. Menschen zu ebnet. Dazu gehören die Beteiligung an der Ukraine Recovery Conference im Juni 2024 in Berlin und am Gipfel zum zehnjährigen Jubiläum des Berlin-Prozesses für die Länder des westlichen Balkans sowie zahlreiche weitere Veranstaltungen und Delegationsreisen unter anderem nach Polen, Montenegro, Bulgari-

en, Slowenien, Kasachstan, Usbekistan und in den südlichen Kaukasus. Gerade weil der weltweite Mainstream derzeit Richtung Protektionismus und Abschottung geht, müssen wir uns noch stärker für eine möglichst hindernisfreie Weltordnung positionieren und andere davon überzeugen. Als exportabhängiges Land sind für uns neue Handelshürden und zunehmender Protektionismus eine ständige Gefahr. Deshalb ist es so wichtig, an der Verwirklichung eines größeren europäischen Wirtschaftsraums zu arbeiten und bestehende Hindernisse in Form von Zoll- und Visaschranken und unterschiedlichen Standards in Europa abzubauen.

Cathrina Claas-Mühlhäuser,
Vorsitzende Ost-Ausschuss
der Deutschen Wirtschaft

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST



Sie haben eine Vorstellung vom Auslandsgeschäft – wir die Fakten.

Bereit für neue Märkte.

Entdecken Sie neue Perspektiven im Auslandsgeschäft. Wir beraten Sie gerne mithilfe von Analysen zu Märkten weltweit, durch Informationen für Ihr Exportgeschäft oder bieten Ihnen Unterstützung bei internationalen Ausschreibungen an.

Wissen ist Erfolg: gtai.de/trade

Gaming: Industrie profitiert vom Einsatz angewandter interaktiver Technologien

Schon lange sind Games aus dem reinen Unterhaltungsbereich herausgewachsen: viele Technologien, Plattformen und Anwendungen, die in der Games-Branche entwickelt wurden, haben mittlerweile den Weg in die Industrie gefunden. So etablieren sich bspw. Virtual (VR) und Augmented Reality (AR) zunehmend im Umfeld von Industrie 4.0. Sie ermöglichen es Firmen, virtuelle Prototypen und Produktionsplanungen zu erstellen, die u. a. bei der schnelleren und effizienteren Umsetzung von Maschinenmontagen zum Einsatz kommen und bei Wissensmanagement, Transfer und auch Vertrieb unterstützen. Ein weiterer relevanter Bereich sind Digital Twins. Damit können Unternehmen das entsprechende Objekt in einem digitalen Darstellungsraum abbilden und mit der entsprechenden Sensorik koppeln. Anschließend besteht die Möglichkeit, komplexe Analysen und Simulationen durchzuführen. Auch die Automobilindustrie nutzt längst Ansätze von Game-Engines, die u. a. in Bildschirmen von Autos stecken, die Infotainment liefern, aber auch die Klimaanlage und andere Features steuern.

Die Beispiele zeigen bereits das große Potenzial, das im Einsatz von sog. angewandten interaktiven Technologien (APITs) für die verschiedensten Branchen steckt. Neben der Industrie sind das z. B. Medizin und Gesundheitswesen, Personalmanagement, Tourismus und Großhandel sowie vielfältige Anwendungen im Bildungs- und Schulungsbereich. Mit dem Projekt „Visit Saxony's Textile Hub“ hat die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) bereits selbst mit Partnern ein Best-Practice-Beispiel für den Einsatz von solchen Technologien entwickelt. Im Rahmen einer virtuellen Tour erhält man einen Einblick in verschiedene Unternehmen der sächsischen Textilindustrie und kann sich über die Innovationskraft



Foto: WFS

Netzwerken bei der Auftaktveranstaltung in Mittweida

der Branche informieren. Die digitale Präsentationsplattform, die verschiedene interaktive Elemente nutzt, dient zudem zur Unterstützung der Internationalisierungsaktivitäten der Unternehmen.

Der aktuelle pwc German Entertainment and Media Outlook 2023 bis 2027 beschreibt das Marktpotenzial des Bereiches AR & VR sowie Games als am stärksten und kontinuierlich wachsend innerhalb des Medienmarktes. Auch in Mitteldeutschland hat sich ein leistungsstarkes VR/Neue Medien-Ökosystem mit Schwerpunkt in Sachsen und dem Großraum Leipzig herausgebildet. Dabei liegt der Fokus der Branche in der Softwareentwicklung, wie eine Studie im Auftrag der WFS zeigt. Mit Universitäten in Zwickau, Mittweida, Chemnitz und Dresden mit diversen Fachrichtungen zum Thema APITs ist dieser Technologiebereich mit unterschiedlichen Wertschöpfungsgebieten in ganz Sachsen vertreten.

Um die Sichtbarkeit der sächsischen Branche in Deutschland und international zu erhöhen sowie die Vernetzung der

Akteure und den Einsatz von APITs in verschiedenen Branchen zu unterstützen, startete die WFS Ende November mit einem Meet&Greet-Event in Mittweida als Auftaktveranstaltung. Bei diesem Event konnten sich verschiedene Akteure unterschiedlicher Bereiche und Institutionen miteinander vernetzen.

Für 2024 plant die WFS gemeinsam mit ihren Partnern weitere verschiedene Maßnahmen und Projekte:

Gemeinschaftspräsentation auf der CES

Anfang Januar dieses Jahres präsentierte sich die Branche mit vier Unternehmen auf der CES – Consumer Electronics Show, einer der weltweit größten Technologiemesen in Las Vegas. Im Fokus standen Zukunftsthemen, wie Künstliche Intelligenz, Automatisiertes Fahren, Mensch-Maschine-Schnittstellen, AR, Robotik und Cybersicherheit sowie Digital Health. Erneut hat sich gezeigt, dass das Event die Plattform für viele Anbieter ist – für etablierte Branchenriesen ebenso wie für Startups.

Foto: © Riki32 – pixabay.com



Gaming-Festival CAGGTUS in Leipzig

Zudem ist die Teilnahme am Leipziger Gaming-Festival CAGGTUS geplant, das vom 5. bis 7. April 2024 zum zweiten Mal stattfindet und von der Leipziger Messe veranstaltet wird. Im letzten Jahr waren knapp 15.000 Besucher in der Entertainment Area mit interaktiven Bereichen, wie Freeplay, Event-Bühne und Expo, auf der LAN-Party sowie in der Stream Area unterwegs. Auf einem Stand in der Indie-Zone besteht die Gelegenheit, sich mit Vertretern der WFS auszutauschen.

Im Anschluss an das Event werden vom 8. bis 10. April 2024 im Rahmen eines „SAXONY!visit“-Projekts internationale Entscheidungsträger verschiedener Anwender-Industrien in Sachsen zu Gast

sein. Geplant sind Unternehmensbesuche und Networking-Veranstaltungen, um die Branche mit ihren vielfältigen Stakeholdern und deren Expertise im Bereich interaktiver Technologien (incl. Gaming und Gamingtechnologien für die Industrie) vorzustellen. Sächsische Akteure, die sich dort präsentieren wollen, können sich ab sofort bei der WFS melden.

Erstmals Messeauftritt auf gamescom und GITEX

Erstmals präsentiert sich Sachsen in diesem Jahr im August auf der gamescom in Köln und im Oktober auf der GITEX in Dubai. Die gamescom ist das weltweit größte Messe- und Event-Highlight für interaktive Spiele und Unterhaltung. Im letzten Jahr hatte die Messe über 300.000 Besucher aus

über 100 Ländern, davon 50 Prozent aus dem Ausland. Die GITEX Global ist eine der wichtigsten Fachmessen in den Arabischen Emiraten auf dem Gebiet der Elektronik. Gezeigt werden dort neueste Entwicklungen, u. a. aus den Bereichen Metaverse, KI, Blockchain, 6G und Cloud Computing.

Einen Überblick zu aktuellen Projekten, Terminen und Ansprechpartnern finden Sie in unserem Veranstaltungskalender: www.standort-sachsen.de/veranstaltungen

Bleiben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie den 14-täglichen Newsletter der WFS unter: www.standort-sachsen.de/newsletter

Sandra Lange

Die Niederlande – Sachsens top Handelspartner und Tor zur Welt nach der Wahl

Europas Tor zur Welt

Die Niederlande werden oft mit Stereotypen wie Tulpenfeldern, „oude kaas“ oder Campingplätzen assoziiert. Abseits dieser Zuschreibungen ist das kleine Nachbarland in Deutschlands Nordwesten mit seinen ca. 17,5 Mio. Einwohnern einer der wichtigsten und verlässlichsten Handelspartner Sachsens. Das Land rangiert grundsätzlich in den Top 10 der umsatzstärksten Import- und Exportpartner. Zweifelsohne liegt dies auch an der Stellung des Landes im Welthandel. Die niederländischen Seehäfen sind zu zentralen Knotenpunkten in der globalen Warenlogistik geworden. Insbesondere der Hafen von Rotterdam gilt als einer der größten und geschäftigsten Seehäfen der Welt. Er ist vor dem Hafen Antwerpen (BN) der einzige europäische Handelshafen, der sich in der Liste der umschlagsstärksten Seehäfen der Welt findet. Durch seine umfassenden Einrichtungen und die Fähigkeit, auch für die größten Containerschiffe zugänglich zu sein, fungiert Rotterdam als zentrales Drehkreuz für den Handel zwischen Europa, Asien und Amerika. Diese Verbindungen ma-

chen die niederländischen Seehäfen zu einem unverzichtbaren Bestandteil der globalen Lieferkette, auch der sächsischer Waren und Güter. Die Niederlande haben beträchtliche Investitionen in ihre Hafinfrastruktur getätigt, um den steigenden Anforderungen des globalen Handels gerecht zu werden. Modernste Technologien, gut ausgebaute Straßen- und Schienennetze sowie hochmoderne Lager- und Umschlaganlagen zeichnen die niederländischen Seehäfen aus. Das effiziente Hafenmanagement und die Digitalisierung von Logistikprozessen tragen dazu bei, den Warenfluss zu optimieren und die Abwicklung von Import- und Exportgeschäften zu beschleunigen. Die Wichtigkeit der nachgelagerten Infrastrukturen, also der Verbindung von der Kaimauer an das Hinterland, zeigt sich insbesondere im Vergleich mit den deutschen Nordseehäfen. So ist der Warenzu- und -abstrom, etwa am Wilhelmshavener Jade Weser Port immer wieder ein Nadelöhr, Ähnliches auch in Hamburg. Die niederländischen Häfen stehen hier besser da. Doch nicht nur für den globalen Handel sind die Niederlande ein wichtiger Knoten, auch beim Handel innerhalb Europas spie-

len die Nordseehäfen an der niederländischen Küste eine wichtige Rolle. Die niederländische Küstenlinie bietet einen direkten Zugang zu den wichtigsten europäischen Handelspartnern und Schifffahrtsrouten. Die Hafenstädte Rotterdam, Amsterdam und in Verlängerung auch das nahe gelegene belgische Antwerpen sind Drehscheiben für den Seehandel und bieten eine strategische Position für den Import und Export von Gütern. Diese geografische Lage ermöglicht es den niederländischen Seehäfen, als Tor zum europäischen Markt zu fungieren und eine Brücke zwischen den europäischen Ländern und dem Rest der Welt zu schlagen.

Landwirtschaft am Limit

Eng mit der Geografie des Landes verbunden ist ein weiterer wichtiger Wirtschaftszweig der Niederlande. Der Genauigkeit halber sei darauf verwiesen, dass die Landwirtschaft der Niederlande viel stärker mit der Nutzung und Gestaltung des Landes über die letzten rund 300 Jahre verbunden ist als mit der natürlichen Geografie des Landes selbst. Ohne die umfassenden Was-



Foto: © Tjeerd – stock.adobe.com

Container-Terminal im Hafen von Rotterdam

serbausysteme aus Polder, Grachten, Pump- und Sperrwerken wäre eine derart intensive Landwirtschaft, wie sie in den Niederlanden betrieben wird, nicht möglich. Heute ist die niederländische Landwirtschaft weltweit für ihre Effizienz und Produktivität bekannt. Die Niederlande haben sich zu einer bedeutenden Exportmacht in der Agrarwirtschaft entwickelt. Die fruchtbaren Böden, ein fortschrittliches landwirtschaftliches Know-how und eine effiziente Logistik haben dazu beigetragen, dass die Niederlande einer der größten Nettoexporteure von Agrarprodukten weltweit sind, nur die USA exportieren mehr. Produkte wie Blumen, Gemüse, Milchprodukte und Fleisch finden ihren Weg in Märkte rund um den Globus. Die niederländische Landwirtschaft spielt eine entscheidende Rolle bei der Sicherung der Lebensmittelversorgung in vielen Ländern. Anschaulich wird dies etwa bei der Betrachtung des Marktes für Molkereiprodukte. Trotz des internationalen Erfolgs der niederländischen Landwirtschaft stehen die Bauern im Land vor vielfältigen Herausforderungen. In den letzten Jahren haben Bauernproteste gegen Maßnahmen zur Reduzierung von Stickstoffemissionen und Umweltauflagen an Intensität gewonnen. Die Regierung in Den Haag will den Ausstoß von Schadstoffen, wie Stickoxid und Ammoniak, senken, die besonders über Gülle in die Umwelt gelangen. Die Niederlande sind einer der größten Treibhausgasemittenten in Europa. Vor allem die Viehzucht gilt als Ursache. Im Raum standen in den letzten Jahren Maßnahmen zu einer grundlegend veränderten Landwirtschaft. So gab es, um die Stickstoffemissionen zu senken, etwa Vorstöße für erhöhten Technologieeinsatz oder sogar die freiwillige Betriebsaufgabe monetär zu kompensieren. Landwirte empfinden diese Maßnahmen oft als Bedrohung für ihre Existenzgrundlage und protestieren zum Teil mit radikalen Maßnahmen für mehr Unterstützung und Verständnis für ihre Anliegen. Im Rahmen der europäischen gemeinsamen Agrarpolitik erhalten auch niederländische Landwirte Unterstützungszahlungen. Viele der Ag-

rarexporte verkaufen die Niederlande in den europäischen Binnenmarkt. Die europäische Vernetzung der Niederlande, aufgezeigt nur an den beiden exemplarischen Beispielen des Überseehandels und des Agrarsektors, ist augenscheinlich. Umso verwunderlicher sind die Ergebnisse der im November abgehaltenen vorgezogenen Parlamentswahl in den Niederlanden 2023.

Nach der Wahl, vor der Regierungsbildung

Der in vierter Amtszeit und damit am längsten in der niederländischen Geschichte regierende Ministerpräsident Mark Rutte hatte im Sommer durch Rücktritt seines Kabinetts die Parlamentswahl vorgezogen. Seine Regierung bestand aus einem Bündnis aus insgesamt vier Parteien. Diese Regierungskoalition, die ein durchaus breites Spektrum politischer Meinungen und Haltungen abdeckt, spiegelt die parlamentarische Entwicklung der Niederlande wider. Die vergangenen zehn Jahre haben die Niederlande nicht nur durch eine Veränderung der politischen Landschaft und Grundhaltungen geprägt, sondern auch durch eine Neudefinition ihrer Beziehung zur Europäischen Union (EU). Die Fragmentierung der Parteienlandschaft spiegelt dabei nicht nur eine Vielfalt an Meinungen und Themen wider, sondern auch unterschiedliche Ansichten über die Rolle der Niederlande in der EU. Kleinere Parteien, die spezifische (EU-)Politiken vertreten, haben an Einfluss gewonnen. Zu beobachten ist dies anschaulich an dem rasanten Aufstieg der „Bauern-Partei“ BoerBurgerBeweging, die analog zu den Protesten der Landwirte einen Aufwind genoss und bei den Wahlen zu den Provinzparlamenten im März 2023 landesweit zur stärksten Partei wurde. Themen wie Souveränität, Verteilung von (EU-)Finanzmitteln und die Auswirkungen der EU-Integration haben zu einem differenzierten politischen Spektrum geführt. Die Niederlande haben traditionell eine pragmatische und handelsorientier-

te Perspektive gegenüber der EU eingenommen. Die Beziehung der niederländischen Bevölkerung zur EU hat sich in den letzten Jahren differenziert. Während es nach wie vor eine starke pro-europäische Haltung gibt, haben gleichzeitig euroskeptische Meinungen zugenommen. Insbesondere Themen wie Migrationspolitik und wirtschaftliche Solidarität innerhalb der EU haben zu Spaltungen innerhalb der niederländischen Gesellschaft geführt. Diese fundamentale Gegenpoligkeit der Gesellschaft lässt sich auch aus dem jetzigen Wahlergebnis ablesen. Die stärkste Partei, die Partij voor de Vrijheid, gilt als rechtspopulistische und rechtsextreme sowie europaskeptische Partei. Geführt wird sie vom bekannten und gleichermaßen umstrittenen Geert Wilders, er ist gleichzeitig Vorsitzender, einziges Mitglied und ihr Gründer. Geert Wilders fordert unter anderem ein Referendum über den Austritt der Niederlande aus der Europäischen Union, den Austritt aus dem Schengener Abkommen sowie die Abschaffung des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission.

Die zweitstärkste Kraft wurde der Parteizusammenschluss von GroenLinks/Partij van de Arbeid, einem Bündnis der niederländischen Grünen Partei und den Sozialdemokraten unter der Führung von Frans Timmermans. Er war bis zum Wahlkampf vom 1. Dezember 2019 bis August 2023 erster geschäftsführender Vizepräsident und Kommissar für Klimaschutz und den European Green Deal in der EU-Kommission unter von der Leyen. Mit einer entsprechenden proeuropäischen, progressiven Agenda ist der Parteienbund zur Wahl angetreten. Die Fragmentierung des Parlamentes werden eine Regierungsbildung für beide Seiten langwierig und aufwendig machen. Eine wie auch immer geartete Richtungsentscheidung wird früher oder später auch Auswirkungen auf Sachsen und den sächsischen Zugang zum globalen Warenhandel haben.

Tobias Runte, IHK Dresden

Belgien | Frankreich | Luxemburg

Auftragsabwicklung nach Belgien, Frankreich und Luxemburg – was gilt es zu beachten?



Thema:

Belgien, Luxemburg und Frankreich als Handelsnationen „par excellence“ sind offen für deutsche Produkte und Dienstleistungen. „Made in Germany“ hat nach wie vor in mancherlei Hinsicht besten Klang. Kommt es zur Durchführung von grenzüberschreitenden Handwerksleistungen, müssen Unternehmer allerdings diverse rechtliche, steuerliche und administrative Auflagen beachten, die von Land zu Land deutlich variieren. Die Melde- und Registrierungsvorschriften in Frankreich, Belgien und Luxemburg unterliegen immer wieder Änderungen, Mindestlöhne werden regelmäßig angepasst, bei den einzureichenden Unterlagen gab es zuletzt in Luxemburg Änderungen. In Frankreich wiederum wurde die Entsendemeldung etwas vereinfacht. Im Rahmen des Entsende-Workshops, einer gemeinsamen Veranstaltung der Handwerkskammer zu Leipzig und der IHK zu Leipzig, informieren die Referenten über praktische Ausführungen zur grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung und Mitarbeiterentsendung in den drei Zielländern.

Ort: IHK zu Leipzig, Goerdelerring 5, 04109 Leipzig

Termin: 29. Februar 2024, 10:00–13:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Sarah Dinter, Tel.: 0341 1267-1325,
E-Mail: sarah.dinter@leipzig.ihk.de

(I/s.d.)

Europa

Mitarbeitereinsatz in der EU

Thema:

Der Workshop des Enterprise Europe Network und der IHK Chemnitz gibt einen praxisnahen Überblick über die aktuellen administrativen und arbeitsrechtlichen Auflagen, die deutsche Unternehmen bei Mitarbeiterereinsätzen im EU-Ausland beachten müssen. Inhalte sind:

- Einführung in die Mitarbeiterentsendung in der EU: entsenderechtliche Vorgaben der EU sowie arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtliche Aspekte der Entsendung
- Länderbeispiele: Frankreich, Luxemburg, Schweiz (Änderungen möglich)
- Entsendeaufgaben, Befähigungsnachweise und nationale arbeitsrechtliche Vorgaben

Ort: IHK Chemnitz,

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 28. Februar 2024, 09:30–15:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Nikola Loske, Tel.: 0371 6900-1245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

Veranstaltungskalender Wirtschaft



Wirtschaftsförderung
Sachsen

Suchen und finden Sie online Veranstaltungen der
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und ihrer Partner.

www.standort-sachsen.de/veranstaltungen

Frankreich | Luxemburg | Schweiz

Erfolgreiche Mitarbeiterentsendung in die EU: Frankreich, Schweiz und Luxemburg



Thema:

Frankreich, Luxemburg und Schweiz als Handelsnationen „par excellence“ sind offen für deutsche Produkte und Dienstleistungen. „Made in Germany“ hat nach wie vor in mancherlei Hinsicht besten Klang. Kommt es zur Durchführung von grenzüberschreitenden Dienstleistungen, müssen Unternehmer allerdings diverse rechtliche, steuerliche und administrative Auflagen beachten, die von Land zu Land deutlich variieren. Die Melde- und Registrierungsvorschriften in Frankreich, Luxemburg und Schweiz unterliegen immer wieder Änderungen, Mindestlöhne werden regelmäßig angepasst, bei den einzureichenden Unterlagen gab es zuletzt in Luxemburg Änderungen. In Frankreich wiederum wurde die Entsendemeldung etwas vereinfacht.

Der Workshop verschafft einen praxisnahen Überblick über die aktuellen administrativen und arbeitsrechtlichen Auflagen, die Unternehmen bei Mitarbeiterereinsätzen beachten müssen.

Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin: 27. Februar 2024, 09:30 – 13:30 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Katja Hönig, Tel.: 0351 2802-186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

(d/k.h.)

Litauen

Aufstrebender Maschinenbau in Litauen – Kooperationsereignis mit der Industrievereinigung von Šiauliai

Thema:

Die Region Chemnitz und die litauische Stadt Šiauliai verbindet ein Schwerpunkt im Maschinenbau – südwestsächsische Firmen mit Produktionsschwerpunkt z. B. als Automobilzulieferer oder Textilmaschinenbauer haben im Online-Workshop die Chance, mit Metallverarbeitern, Möbelherstellern und innovativen Spezialherstellern aus Litauen in Kontakt zu treten. Die angemeldeten Teilnehmer bekommen den Firmenkatalog der litauischen Partner im Vorfeld zugeschickt. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Association of Industrialists Šiauliai und dem Industrieverein Sachsen 1828 e. V. statt.

Ort: online

Termin: 27. Februar 2024, 14:00 – 15:30 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Dr. Sebastian Liebold, Tel.: 0371 6900-1247,
E-Mail: sebastian.liebold@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

Österreich

Marktchancen in Österreich

Thema:

Sie interessieren sich für den Markteinstieg in Österreich oder möchten Ihre Aktivitäten in der „Alpenrepublik“ ausbauen? Sie wollen sich über potenzielle Absatzmärkte informieren oder suchen konkrete Wege, mit neuen Geschäftspartnern in Österreich ins Gespräch zu kommen? Bei dem Workshop erhalten Sie Marktinformationen aus erster Hand. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Trends in Österreich werden ebenso behandelt wie wichtige Rechtsthemen. Wir geben Tipps, wie Sie die österreichische Mentalität besser verstehen. Zudem stellen wir Ihnen konkrete Möglichkeiten für Ihren Markteinstieg oder den Ausbau Ihrer Aktivitäten in Österreich vor.

Ort: IHK Chemnitz,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 6. März 2024, 10:00 – 12:30 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Kontakt: Dr. Sebastian Liebold, Tel.: 0371 6900-1247,
E-Mail: sebastian.liebold@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

Firmengemeinschaftsstände in Deutschland

MEDICA

Weltleitmesse der Medizintechnik

Düsseldorf – 11. bis 14. November 2024



Thema:

Die **MEDICA** in Düsseldorf ist mit über 4.500 Ausstellern aus 66 Ländern und mehr als 81.000 Besuchern aus der ganzen Welt eine der größten medizinischen B2B-Fachmessen weltweit. Hier wird eine Vielzahl von innovativen Produkten und Dienstleistungen aus den Bereichen Medizinische Bildung, Labortechnik, Diagnostika, Health-IT, Mobile Health sowie Physiotherapie-/Orthopädietechnik und medizinische Verbrauchsmaterialien präsentiert. Das umfangreiche Programm der erstklassigen Foren, Konferenzen und Sonder-schauen bietet Gelegenheiten für interessante Präsentationen und Diskussionen mit Experten und Politikern und umfasst auch Pitches von neuen Produkten und Preisverleihungen.

tionen und Diskussionen mit Experten und Politikern und umfasst auch Pitches von neuen Produkten und Preisverleihungen.

Branchen: ▪ Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik
▪ Optik

Kontakt: IHK zu Leipzig, Katja Keller-Seifert,
Tel.: 0341 1267-1260,
E-Mail: katja.kellerseifert@leipzig.ihk.de

(I/k.k.s.)

electronica

Weltleitmesse der Elektronik

München – 12. bis 15. November 2024



Thema:

Die **electronica** ist die weltweit führende Fachveranstaltung für die Elektronikbranche. Präsentiert wird die ganze Vielfalt an Technologien, Produkten und Lösungen der Elektronik und sie vermittelt auf praxisorientierten Foren und Konferenzen tiefe Einblicke in die neuesten Forschungs- und Anwendungstrends. Zudem ermöglicht die Messe den Ausstellern den Einstieg in neue, internationale Märkte und vermittelt allen Besuchern echte, praxisnahe Zukunftsperspektiven und nachhaltigen Mehrwert.

Branchen: ▪ Elektrotechnik, Elektronik
▪ Handel (Distributoren), Telekommunikation
▪ Maschinenbau, Dienstleister
▪ Softwaretechnik, EDV

Kontakt: IHK zu Leipzig, Katja Keller-Seifert,
Tel.: 0341 1267-1260,
E-Mail: katja.kellerseifert@leipzig.ihk.de

(I/k.k.s.)

Alle Messeinformationen im Internet



www.chemnitz.ihk.de	→	International	→	Messen (OID 504)
www.dresden.ihk.de	→	International	→	Messen (docID d55517)
www.leipzig.ihk.de	→	International	→	Messen
www.wfs.sachsen.de	→	Veranstaltungskalender		

Weitere Beteiligungen 2024

Interessenten wenden sich bitte an ihre zuständige IHK.

JEC World Composites **Composites Show & Conference**

Paris/Frankreich – 5. bis 7. März 2024
Branche: Verbundstoffe, Maschinen, Werkzeuge

ProWein **Internationale Fachmesse für Wein und Spirituosen**

Düsseldorf/Deutschland – 10. bis 12. März 2024
Branche: Ernährungswirtschaft

Agra **Landwirtschaftsausstellung**

Leipzig/Deutschland – 11. bis 14. April 2024
Branche: Landwirtschaft

Sachsenback

Dresden/Deutschland – 13. bis 15. April 2024
Branche: Ernährungswirtschaft

BioOst

Leipzig/Deutschland – 21. April 2024
Branche: Ernährungswirtschaft

IFAT **Weltleitmesse für Umwelttechnologien**

München/Deutschland – 13. bis 17. Mai 2024
Branche: Umwelttechnologien

ILA Berlin **Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung**

Berlin/Deutschland – 5. bis 9. Juni 2024
Branche: Luft- und Raumfahrt, Flughafenbau

The Smarter E Europe/ EES 2024 **Weltleitveranstaltung für Energie/ Energiespeicherung**

München/Deutschland – 19. bis 21. Juni 2024
Branche: Batterien und Energiespeichersysteme

gamescom **Das weltweit größte Messe- und Event-Highlight für interaktive Spiele und Unterhaltung**

Köln/Deutschland – 21. bis 25. August 2024
Branche: IKT, Software, Unterhaltungselektronik, Multimedia,
Spiele, Spielwaren, Computer- und Videospiele

DMEXCO **Digital Marketing Exposition & Conference**

Köln/Deutschland – 18. bis 19. September 2024
Branche: IT und Kommunikationstechnik, Software, Werbung,
Marketing, Franchising

Pharmed & Healthcare Vietnam **Internationale Fachmesse für Medizintechnik und Pharmazie**

Ho-Chi-Minh-City/Vietnam – 18. bis 21. September 2024
Branche: Medizintechnik, Krankenhausausrüstung, Pflege,
Dentalmedizin und -technik

InnoTrans **Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme**

Berlin/Deutschland – 24. bis 27. September 2024
Branche: Personen- und Güterverkehr Schiene

GITEX **Ausstellung für Computer-, Informations- und Kommunikationstechnik**

Dubai/V.A.E. – 14. bis 18. Oktober 2024
Branche: IT und Kommunikationstechnik, Software

Internationale Frankfurter Buchmesse

Frankfurt am Main/Deutschland – 16. bis 20. Oktober 2024
Branche: Verlagswesen, Kultur- und Kreativwirtschaft

LÄNDERINFORMATIONEN



China

Ausfuhrlicenzen 2024

Das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM hat die Liste von Waren veröffentlicht, für welche in 2024 Ausfuhrlicenzen erforderlich sind. Betroffen sind 43 Warenarten, darunter Agrarerzeugnisse, Energieträger, Chemikalien, Rohstoffe (darunter seltene Erden) und Fahrzeuge. Details ergeben sich aus

einer als Anhang veröffentlichten Liste. Die Zuordnung gelingt auch ohne Sprachkenntnisse, da die ersten sechs Stellen einer Warennummer als sogenannter HS-Code international gleich sind. Der Link zum chinesischen Originaldokument findet sich auf der Seite der GTAI.

GTAI vom 02.01.2023 (c/w.r.)



China

Einfuhrlicenzen 2024

Auch für die Einfuhr in China wird am Ende eines jeden Jahres der Warenkreis festgelegt, für den im neuen Jahr Einfuhrlicenzen erforderlich sind. Das sind in 2024 Ozon abbauende Chemikalien, chemische Anlagen, Anlagen zur Eisenverhüttung, Baumaschinen, Erzeugnisse des Maschinenbaus, Hebe- und

Transportgeräte, Anlagen zur Papierherstellung, Elektrotechnik, Nahrungsmittel- und Verpackungsanlagen, landwirtschaftliche Maschinen, Druckmaschinen und Maschinen zur Bearbeitung von Leder und Textilien, Schiffe, Tonerkartuschen und Röntgengeräte. Details im Link auf der GTAI-Seite.

GTAI vom 02.01.2023 (c/w.r.)



China

Ein- und Ausfuhr von Dual-Use-Gütern

In China bedürfen Waren, die sowohl zivil als auch militärisch genutzt werden können, bei der Ein- und Ausfuhr einer besonderen Genehmigung. Dual-Use-Güter sind Waren, die sowohl zivil als auch militärisch genutzt werden können. Betroffen sind folgende Warengruppen: radioaktives Material und Nukleartechnologie, chemische und biologische Materialien sowie zugehörige Gerätschaften und Meßinstrumente sowie Rake-

tentechnologie, Software und Informationstechnik. Antragsbehörde ist das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM. Zusätzlich ist für radioaktive Stoffe und Nukleartechnologie zuvor eine Genehmigung des Ministeriums für Ökologie und Umwelt zu beantragen.

Einzelheiten zu den HS-Codes der gelisteten Güter finden sich im GTAI-Artikel.

GTAI vom 02.01.2024 (c/w.r.)



Großbritannien | UK

UK-CBAM nach EU-Vorbild bis 2027

Ab 2027 will das Vereinigte Königreich eine Emissionsabgabe auf Einfuhren erheben. Vorbild sind die Regelungen der EU. Betroffen sind Waren, deren Herstellung besonders energieintensiv ist. Dazu zählen die Sektoren Eisen, Stahl, Aluminium,

Düngemittel, Wasserstoff, Keramik, Glas sowie Zement. Damit umfasst der geplante britische CBAM einen weiteren Anwendungsbereich als das Pendant der EU. Details zur Umsetzung gibt es bisher allerdings nicht.

GTAI vom 29.12.2023 (c/w.r.)



Großbritannien | UK

Ursprungsregeln für E-Autos/Batterien verlängert

Die bisher geltenden Ursprungsregeln für E-Autos und Batterien gelten zwischen der EU und UK bis einschließlich Ende

2026 fort. Ab 2027 sollen dann die ursprünglich vereinbarten Ursprungsregeln angewendet werden.

GTAI vom 29.12.2023 (c/w.r.)

LÄNDERINFORMATIONEN



EU

CBAM – Fragen und Antworten

Germany Trade and Invest (GTAI) hat Fragen und Antworten zum CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) zusammengestellt. Die Themen sind Übergangsregister, Pflichten für Importeure, Anwendungsbereich, betroffene Länder, Emissionen und Standardwerte, Rückwaren und andere Zollverfahren, Überprüfung der Berichte, Weiterverarbeitung im Drittland.

GTAI vom 29.12.2023 (c/w.r.)

CBAM – So funktioniert die Übergangsphase

Am 01.10.2023 hat die Übergangsphase begonnen. Die wichtigsten Punkte werden im folgenden Artikel der GTAI erklärt: Wer muss einen CBAM-Bericht erstellen? – Welche Informationen muss der CBAM-Bericht enthalten? – Woher erhalten Unternehmen die Emissionsdaten? – Wann und wo sind CBAM-Berichte einzureichen? – Was ist bei Rückwaren und Veredelungserzeugnissen zu beachten? – Was passiert, wenn Einführer keinen CBAM-Bericht abgeben oder der Bericht unvollständig ist?

GTAI vom 29.12.2023 (c/w.r.)

CBAM – Checkliste

Damit sich Unternehmen auf CBAM vorbereiten können, hat die GTAI eine Checkliste veröffentlicht. Sie ist im folgenden Artikel enthalten.

GTAI vom 29.12.2023 (c/w.r.)

CBAM – EU-Kommission veröffentlicht Standardwerte

Im Rahmen des CO₂-Grenzausgleichsmechanismus hat die Europäische Kommission sogenannte Standardwerte für die CBAM-Übergangsphase veröffentlicht. Die Standardwerte sind nach Produktgruppen sortiert. Sie beziehen sich auf den KN-Code der Ware und geben Aufschluss über die direkten und indirekten sowie die gesamten Treibhausgasemissionen. Sie stellen einen weltweiten Durchschnitt dar, gewichtet nach Produktionsmengen. Unternehmen sollten nur dann auf Standardwerte zurückgreifen, wenn sie keine tatsächlichen Emissionen melden können. Die EU-Kommission kündigte außerdem an, die Standardwerte regelmäßig zu überarbeiten. Die Nutzung der Standardwerte ist auf die ersten drei Berichte begrenzt:

Q4/2023: Frist am 31.01.2024

Q1/2024: Frist am 30.04.2024

Q2/2024: Frist am 31.07.2024

Der Link zum offiziellen Dokument mit den Standardwerten (25 Seiten) findet sich im GTAI-Artikel.

GTAI vom 02.01.2024 (c/w.r.)



Marokko

Registrierungspflicht für Exporteure von Nahrungsmitteln

Unternehmen, die Nahrungsmittel nach Marokko exportieren, müssen sich seit dem 01.01.2024 bei der marokkanischen Behörde für Lebensmittelsicherheit registrieren lassen.

Betroffen sind Exporteure folgender Produktkategorien: Fleisch und Fleischerzeugnisse, Fischerei und Aquakultur, Milch und Milcherzeugnisse, Säfte und Nektar, Konserven mit pflanzlichen Produkten, die einer thermischen Behandlung unterzogen werden, einschließlich Saucen und Würzen. Die Registrierung bei ONSA übernimmt der marokkanische Importeur.

Ausländische Lebensmittelexporteure müssen zwei Dokumente für die Registrierung zur Verfügung stellen: Eine Konformitätserklärung und eine Bescheinigung der Konformitätserklärung durch die zuständige (Lebensmittelüberwachungs-) Behörde des Exportlandes.

GTAI vom 02.01.2024 (c/w.r.)



USA

Zusatzzölle auf Stahl und Aluminium bis 2025 ausgesetzt

Die USA werden die Zusatzzölle auf Stahl- und Aluminiumprodukten aus der EU bis zum 31.03.2025 weiter aussetzen. Ursprünglich sollte die Regelung mit Beginn 2024 auslaufen. So können diese innerhalb von Zollkontingenten weiter in die USA eingeführt werden. Bis dahin sollen die Verhandlungen zwischen beiden Partnern über den Handel mit Stahl und Aluminium abgeschlossen sein.

GTAI vom 22.12.2023 (c/w.r.)

Hinweise

Artikel von Germany Trade and Invest (GTAI) finden Sie auf der Startseite von www.gtai.de. Wählen Sie: Trade > Entdecken Sie unser Informationsangebot > Bleiben Sie auf dem Laufenden > Recht und Zoll > Überblick Recht und Zoll > Wissen zu Zoll und Einfuhr > Zollberichte und Meldungen.

Unterlagencodierung bei der Ausfuhr richtig anwenden

Thema:

In elektronischen Zollanmeldungen werden immer Codierungen gefordert. Diese Codierungen haben ihre Basis in verschiedenen Rechtsgebieten. Es kann sich um eine Verschlüsselung eines Dokumentes handeln, aber auch um erforderliche Prüfungen, die durchzuführen und dann rechtsverbindlich durch eine Codierung in der Zollanmeldung zu bestätigen sind. Oft gibt es große Unsicherheit bei der Verwendung von Unterlagencodierungen, da auch oft unterschiedliche Anforderungen seitens der abfertigenden Zollämter vorliegen. Falsche oder fehlende Codierungen führen zu falsch ausgefüllten Zollanmeldungen. In diesem Seminar wollen wir zeigen, wie Sie die EZT-Online-Datenbank, weitere Informationsquellen und Datenbanken nutzen, um die Unterlagencodierungen für Ihre Ausfuhrgeschäfte zu ermitteln. Wir halten Sie sich immer auf den aktuellen Stand. An Fallbeispielen aus der Praxis zeigen wir Ihnen die Vorgehens-

weise, z.B. im Bereich Exportkontrolle, Embargos, Verbote und Beschränkungen, Unterlagencodierungen.

Entgelt: 160,00 EUR

Ort: online

Termin: 8. Februar 2024, 09:00 – 12:15 Uhr

Kontakt: Silke Brunn, Tel.: 03731 79865-5250,
E-Mail: silke.brunn@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

CARNET A.T.A. – ein internationales Zolldokument für vorübergehenden Warenverkehr

Thema:

- Grundlagen des Carnet A.T.A.
(Länder, Warengruppen, Aufbau, Blätter)
- Wie ist das Carnet A.T.A. auszufüllen?
- Beantragung und Ablauf eines Carnet A.T.A.
- Besonderheiten
(mehrmalige Nutzung, Transit, Verkauf, Verlust etc.)
- Anschluss-Carnet
- Alternativen ohne Carnet A.T.A.

Entgelt: 160,00 EUR

Ort: online

Termin: 8. Februar 2024, 13:00 – 16:15 Uhr

Kontakt: Silke Brunn, Tel.: 03731 79865-5250,
E-Mail: silke.brunn@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

Workshop: Internationales Vertragsrecht 1 – Kaufverträge

Thema:

Vertragliche Gestaltung internationaler Kauf- und Warenlieferungsverträge: Im Workshop werden die Teilnehmer hinsichtlich Vermeidung typischer Fehler bei der Vertragsgestaltung sensibilisiert und Lösungsmöglichkeiten zur Vertragsgestaltung erläutert. Vorgesehene Themen:

- Unterschiede zwischen nationalen und internationalen Verträgen
- Welches Recht kann/sollte man wählen?
- Welche Methoden der Konfliktlösung gibt es?
- Welchen Gerichtsstand kann/sollte man wählen?
- Was muss, was sollte und was kann in Lieferverträgen geregelt werden?

Entgelt: 50,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau

Termin: 5. März 2024, 10:00 – 14:30 Uhr

Kontakt: Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

Richtig Tarifieren – die Einreihung von Waren in den Zolltarif

Thema:

Jede Ware, die in die EU importiert oder aus der EU exportiert wird, muss zwingend in den Zolltarif eingereiht werden. Von dieser Zolltarifnummer der Ware hängen alle weiteren zollrechtlichen Maßnahmen ab: von der Höhe der zu zahlenden Zölle bei der Einfuhr in die EU bzw. beim Kunden im Ausland über erforderliche Einfuhr- und Ausfuhr-Genehmigungen.

- Arbeiten mit dem Elektronischen Zolltarif, TARIC im Internet
- Der Aufbau des elektronischen Zolltarifs (EZT), Begrifflichkeiten: Harmonisiertes System, TARIC, EXT
- Die Systematik der Wareneinreihung in den Zolltarif
- Arbeiten mit den Anmerkungen zu den Abschnitten und Kapiteln
- Die „Erläuterungen zur Kombinierten Nomenklatur“ als Hilfsmittel bei der Einreihung
- Die „Allgemeinen Vorschriften“ (AV) für die Einreihung jeder Ware
- Ausführliche Übungsbeispiele zum selbstständigen Tarifieren
- Die verbindliche Zolltarifauskunft (vZTA)

Entgelt: 270,00 EUR

Ort: online

Termin: 7. März 2024, 09:00 – 16:00 Uhr

Kontakt: Silke Brunn, Tel.: 03731 79865-5250,
E-Mail: silke.brunn@chemnitz.ihk.de

(c/s.l.)

eCarnet – Der „Reisepass“ für Waren wird digital

Informationen | Ansprechpartner:

IHK Chemnitz

Annaberg:

marie.reuter@chemnitz.ihk.de

Chemnitz:

wolfgang.reckel@chemnitz.ihk.de

Freiberg:

silke.brunn@chemnitz.ihk.de

Plauen:

uta.eichel@chemnitz.ihk.de

Zwickau:

margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

IHK Dresden

berthold.julianna@dresden.ihk.de

boehme.liane@dresden.ihk.de

hahnwald.romy@dresden.ihk.de

rasokat.nicole@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig

anne.gerritzen@leipzig.ihk.de

nadine.thieme@leipzig.ihk.de

SO GEHT'S



– Anzeige –

Seminar-Angebote für die Außenwirtschaft

15.02.2024	Auf den Punkt gebracht: Akkreditive im Außenhandel
16.02.2024	Auf den Punkt gebracht: Der Elektronische Zolltarif EZT
ab 29.02.2024	Geprüfter Fachwirt für Außenwirtschaft Online
ab 05.03.2024	Exportmanager (IHK) Online
05.03.2024	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2024
07.03.2024	Auf den Punkt gebracht: Die Incoterms 2020 Online
13.03.2024	Workshop: ATLAS Ausfuhr Aktuell
14.03.2024	Workshop: ATLAS Einfuhr konkret
19.03.2024	Zollabwicklung kompakt - konfliktfrei durch den Zoll
20.03.2024	Auf den Punkt gebracht: Sanktionslistenprüfung – was ist zu tun? Online
ab 08.04.2024	Exportmanager (IHK) Online
11.04.2024	Exportgeschäft kompakt - von A(ufragsbestätigung) bis Z(ahlungseingang)
16.04.2024	Die richtige Warennummer - Einreihen von Waren in den Zolltarif
17.04.2024	Auf den Punkt gebracht: Intrahandelsstatistik – Sonderfälle, Tipps und Tricks für die Praxis Online
23.04.2024	Importieren, aber richtig!
13.05.2024	Auf den Punkt gebracht: Lieferantenerklärungen Online
14.05.2024	Incoterms® 2020 und ihre Verwendung in der Geschäftspraxis
15.05.2024	Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft

Geprüfter Fachwirt für Außenwirtschaft Lehrgang vom 29.02.2024 – 10.04.2025 **Online**

Weitere Termine, Informationen
und Anmeldung:

Seminare-
ZOLL.de

Eine Marke der



AKTUELLE KOOPERATIONSANGEBOTE AUSLÄNDISCHER UNTERNEHMEN

In den Auslandsmärkten die richtigen Geschäftspartner zu finden (Lieferanten, Importeure, Handelsvertreter, Kunden), ist für ein erfolgreiches Auslandsengagement ausschlaggebend. Die sächsischen IHKs unterstützen Sie u. a. mit diesen aktuellen Kooperationsangeboten ausländischer Unternehmen bei der Anbahnung von Geschäften. Bitte beachten Sie, dass durch die Veröffentlichung keine Aussage über die Bonität der anfragenden Unternehmen gemacht wird.

Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske,
Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-191245,
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt,
Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-192243,
E-Mail: margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

DD: von Katja Hönig,
Tel.: 0351 2802-186, Fax: 0351 2802-7186,
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

L: von Sarah Dinter,
Tel.: 0341 1267-1325, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: sarah.dinter@leipzig.ihk.de

Was Sie wissen sollten:

Sie können Ihre Anfrage per E-Mail oder per Fax (Ankreuzen des Wunschinserates auf entsprechender Seite) an richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Dänemark

Zeltverkäufer sucht Lieferanten von Glamping-Zelten

Chiffre-Nr. L/EEN-24-01

Das dänische Unternehmen verkauft Zelte über seine Website an Privatkunden und sucht nach Lieferanten, die schätzungsweise 1.000 Zelte pro Jahr liefern können. Es handelt sich dabei insbesondere um Glamping-Zelte. Der Lieferant sollte in der Lage sein, den Stoff zu beschaffen und die Zelte zu nähen.

Korresp.: engl.

Hersteller von Kunststoffrädern für Spielzeug gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-23-39_EEN

Ein französisches KMU entwickelt und vertreibt ein komplettes Sortiment an Holzspielzeug (Autos, Flugzeuge ...) für Kinder. Das KMU sucht derzeit Kunststoffräder mit zwei Durchmessern (100 mm/150 mm) mit Polyurethan-Reifen und Polypropylen-Felge, fertig montiert mit Kugellagern in der Farbe schwarz/grau. Diese Räder müssen von guter Qualität sein, um die Sicherheit der jungen Benutzer und die Langlebigkeit des Produkts zu gewährleisten. Gesucht wird ein langfristiger Industriepartner, der Kunststoffräder herstellt und in Europa ansässig ist, um einen Liefervertrag abzuschließen.

Korresp.: engl.

Frankreich

Vertriebspartner für Gemüsesaft gesucht

Chiffre-Nr. DD-A-23-36_EEN

Ein junges, innovatives französisches Unternehmen, das sich auf Bio-Gemüsesaft, insbesondere Rüben und Radieschen, spezialisiert hat, sucht neue Vertriebspartner. Die Familie der Kreuzblütler, wie Schwarzer Rettich und Rüben, sind bekannt für ihre entgiftende Wirkung und ihre zahlreichen Vorteile. Das Unternehmen sucht nach Vertriebspartnern in Deutschland durch Vertriebsvereinbarungen und Handelsvertreterverträge. Es ist auch offen für ein Joint-Venture-Abkommen. Korresp.: engl.

Litauen

Elektrobushersteller bietet Zusammenarbeit an

Chiffre-Nr. DD-A-23-35_EEN

Das litauische Unternehmen ist eine Unternehmensgruppe, die seit 2011 Elektrobusse entwickelt, konstruiert, herstellt und wartet, sowie innovative Ideen für den öffentlichen Nahverkehr entwickelt. Gesucht werden Partner, die im Rahmen einer Produktionsvereinbarung mit der Unternehmensgruppe zusammenarbeiten möchten.

Korresp.: engl.

Luxemburg



Handelsunternehmen sucht Hersteller von Baustoffen (Bauplatten, Fußbodenbeläge und Holz)
Chiffre-Nr. DD-A-23-38_EEN

Ein luxemburgisches Unternehmen, das im Import und Vertrieb von Baumaterialien tätig ist, möchte seinen Produktkatalog erweitern. Es verfügt über ein umfangreiches Netz in Luxemburg, Belgien, den Niederlanden und Frankreich und möchte sein internationales Lieferantennetz ausbauen. Es sucht die Zusammenarbeit mit Herstellern, die in der Lage sind, interessante und innovative Nischenprodukte in den Bereichen Bauplatten, Fußböden und Holz anzubieten.
Korresp.: engl.

Mazedonien



Hersteller von Schutzbekleidung bietet Fertigungskapazitäten an
Chiffre-Nr. Eg1223 MK11

Das mazedonische Unternehmen bietet eine breite Palette von Schutzkleidungsprodukten für verschiedene Einsatzzwecke an, die an spezifische Kundenbedürfnisse angepasst werden können. Das Unternehmen stellt Schutzkleidung für hygienische und technische Zwecke für verschiedene Industriezweige her. Die Produkte können individuell bestickt werden. Gesucht werden ausländische Unternehmen für eine langfristige geschäftliche Zusammenarbeit in Form eines Produktionsvertrags. Bei den gesuchten Partnern sollte es sich vorzugsweise um Unternehmen handeln, die in der Herstellung von Schutzkleidung tätig sind und Branchen beliefern, in denen der Schutzbedarf eine Priorität darstellt.
Korresp.: engl.

Niederlande



Vertriebspartner für Käse gesucht
Chiffre-Nr. DD-A-23-37_EEN

Die renommierte Bauerngenossenschaft aus den Niederlanden entwickelt und produziert hauptsächlich handwerklich hergestellten Käse aus Kuhmilch. Die Genossenschaft sucht nach Vertriebshändlern und/oder Vertretern in Europa und darüber hinaus. Das Unternehmen verfügt über ein eigenes Labor und ist in der Lage, auf Kundenwunsch spezielle Käse herzustellen und diese in exklusiven Chargen anzubieten. Eine Zusammenarbeit wird im Rahmen eines Vertriebs- oder Vertretungsvertrags angestrebt.
Korresp.: engl.

Österreich



Hersteller von Baumwoll-T-Shirts mit spezieller Passform gesucht
Chiffre-Nr. EG1223 AT11

Dieses junge Unternehmen mit Sitz in Österreich entwirft und vertreibt T-Shirts für muskulöse Menschen, die nicht in normale T-Shirts passen. Das Unternehmen wurde von Personen gegründet, die selbst erlebt haben, wie schwierig es ist, die richtigen T-Shirts zu finden. Frustriert über die begrenzten Möglichkeiten, die es gab, machten sie sich auf den Weg, um eine Lösung zu finden. Das Ergebnis ist eine Reihe von Alltags-T-Shirts aus Baumwolle mit einem einzigartigen Schnitt, der speziell für Personen mit muskulösen Körpern entwickelt wurde, die von der herkömmlichen T-Shirt-Passform abweichen.



Gesucht wird ein Hersteller für T-Shirts. Das Unternehmen legt Wert auf Nachhaltigkeit und Qualität der Produkte und der Hersteller sollte diese Werte widerspiegeln. Der Verkauf der T-Shirts, einschließlich Lagerung und Versand, wird von ihnen durchgeführt. Derzeit wird eine Auflage von rund 500 Stück angestrebt. Diese Menge verteilt sich auf mehrere Größen und Farben.
Korresp.: dt.

Polen



IT-Tool zur Visualisierung von Solarsystemen – Anwender gesucht
Chiffre-Nr. EG1223 PL11

Ein polnisches Unternehmen, das ein System (IT-Tool) für Installateure und Planer von Energiesystemen für Einfamilienhäuser anbietet, ist auf der Suche nach Installateuren

und Planungsfirmen sowie Händlern. Die meisten Menschen wollen sehen, wie eine Solaranlage in der Realität aussehen wird. Mit der entwickelten App kann der Planer ein Solarsystem während des Treffens mit dem Kunden entwerfen oder den Entwurf später versenden.
Korresp.: engl.

Rumänien

Tiefbauunternehmen sucht Anbieter von Schalungssystemen
Chiffre-Nr. L/EEN-24-02

Das Unternehmen ist auf Tiefbau spezialisiert und führt Wohn- und Nichtwohnbauprojekte unterschiedlicher Komplexität durch. Es ist an einer Zusammenarbeit mit Anbietern von Schalungssystemen im Rahmen von Lieferantenverträgen interessiert, die einen integralen Bestandteil der eigentlichen Bauphase vor Ort darstellen. Von den Partnern wird erwartet, dass sie spezifische technische Informationen – einschließlich aber nicht beschränkt auf die Art und Größenvariante der jeweiligen Holzplatten, Art, Größe und Menge der Klebesysteme, besondere Konstruktions-, Montage- und Inspektionsanforderungen, Liefertermine – in Bezug auf die Produkte auf Anfrage vor Projektbeginn bereitstellen.
Korresp.: engl.

Schweden

Start-up sucht Hersteller von Flaschenfüllmaschinen
Chiffre-Nr. L/EEN-24-03

Ziel des Unternehmens ist es, durch die Entwicklung und den Vertrieb eines stationären Abfüllsystems den durch Einweg-Plastikflaschen verursachten Plastikmüll zu reduzieren. Um diese Innovation zu realisieren und zu vermarkten, sucht das Unternehmen einen erfahrenen Hersteller von Plastikfüllmaschinen, der das Abfüllsystem des Unternehmens entsprechend den gewünschten Funktionen und



Leistungen entwickeln kann. Die Zusammenarbeit soll im Rahmen einer Herstellervereinbarung erfolgen.
Korresp.: engl.

Hersteller von kaltgezogenem Draht gesucht
Chiffre-Nr. EG1223 SE11

Ein schwedisches Unternehmen sucht einen Hersteller von kaltgezogenem Stahldraht für einen langfristigen Ferti-gungsvertrag. Das Unternehmen ist an kaltgezogenem oder kohlenstoffreichem Stahldraht, insbesondere DIN 17223/64 Klasse 2, interessiert. Das Unternehmen hat sich auf den Verkauf eines patentierten Werkzeugs zum Entfernen von Windschutzscheiben aller Art spezialisiert und ist seit über 20 Jahren auf dem Markt. Die Art von Draht, die das Unternehmen sucht, wird als Schneidraht für das Werkzeug zum Entfernen von Windschutzscheiben verwendet. Dieser Draht ist ein Verbrauchsmaterial, das je nach Größe der Windschutzscheibe für ca. 340–360 Windschutzscheiben-entfernungen ausreicht.
Korresp.: engl.

Südafrika

Reinigungsunternehmen sucht Geschäftspartner für Wissensaustausch
Chiffre-Nr. L/23-07

Das Hygiene- und Reinigungsunternehmen bietet Reini-gungsdienste, den Verkauf und Vertrieb umweltfreundlicher Produkte sowie Schulungen und sucht Geschäftspartner mit modernsten Reinigungssystemen/-technologien und Know-how zum Wissensaustausch bezüglich umweltfreundlicher Reinigung und Produkte, Zugang zu neuen Märkten, Schu-lungen und Konferenzen.
Korresp.: engl.

Tschechien

Hersteller von vertikalen Anbausystemen für Obst und Gemüse sucht Handelsvertreter
Chiffre-Nr. EG1223 CZ01

Ein innovativer tschechischer Hersteller von vertikalen hy-droponischen Anbausystemen für den Anbau von Kräutern, Obst, Gemüse und Microgreens sucht Distributoren für eine internationale Zusammenarbeit. Das Unternehmen entwirft, entwickelt und produziert vertikale Systeme für den Innen-bereich, die auf verschiedenen Technologien basieren. Die Kunststoffkomponenten werden in einer eigenen Fabrik hergestellt und montiert. Gesucht werden Handelsvertreter (Distributoren/Agenten/Vertreter) oder Franchisepartner für



den Vertrieb der Produkte auf externen Märkten. Das Unternehmen sucht auch Geschäftspartner, die sich mit Landwirtschaft und landwirtschaftliche Produktion der Zukunft befassen und an vertikaler Landwirtschaft interessiert sind.
Korresp.: engl.

Hersteller von Nanomembranen sucht Partner für die Entwicklung neuer Produkte
Chiffre-Nr. EG1223 CZ04

Das tschechische Unternehmen ist auf die Entwicklung von Nanomembranen mit innovativen antimikrobiellen Eigenschaften spezialisiert. Das angebotene Produkt zeichnet sich dadurch aus, dass es Krankheitserreger in kurzer Zeit einfängt und beseitigt, wenn es mit sichtbarem Licht (420–450 nm) aktiviert wird. Dieses bietet eine passive und aktive Funktion, die den Schutz des Anwenders gewährleistet. Die Nanomembran kann mit Standard-Vliesstoffen und gewebten Textilien kombiniert werden. Gesucht werden Partner, die an der Entwicklung innovativer Produkte interessiert sind. Diese sollten im Gesundheitsbereich (Wundheilung) tätig sein. Andere relevante Segmente können Luft- und Wasserfiltration und Verpackung sein.
Korresp.: engl.

Ungarn

Software-Lösung für Unternehmen im Güter- und Personentransport
Chiffre-Nr. EG1223 HU01

Das ungarische KMU hat ein eigenes Produktpaket entwickelt, das aus einem Online-Software-System zur Analyse von Fahrtenschreiberdaten einschließlich Arbeitszeit-

berechnung und weiterer Module sowie Schulungs- und Beratungsdienstleistungen besteht. Kunden können mit einem solchen Tool die streng regulierte und überwachte Tätigkeit in der gesamten EU verwalten und kontrollieren, wodurch Unfälle und behördliche Strafen reduziert werden können. Für den Vertrieb des Produktpakets wird ein Vertriebspartner gesucht. Zielgruppe sind Unternehmen mit Fahrzeugen zur Güterbeförderung mit einer zulässigen Gesamtmasse des Fahrzeugs von mehr als 3,5 t oder mit Fahrzeugen zur Personenbeförderung (mehr als neun Personen einschließlich des Fahrers).
Korresp.: engl.

Vietnam

Vliesproduktehersteller sucht Vertriebspartner
Chiffre-Nr. L/23-05

Das Unternehmen fertigt hochwertige Vliesprodukte sowie nachhaltige Taschen und Tücher an und sucht Vertriebspartner für eine langfristige Zusammenarbeit.
Korresp.: engl.

— Anzeige —

rechtsanwalt

dr.axelschober

Die Kanzlei für Ihr internationales Geschäft

- ↪ **Spezialisierte juristische Dienstleistungen**
 Vertragsgestaltung, Verhandlungsführung,
 Rechtsstreitigkeiten, Schiedsgerichtsbarkeit
- ↪ **Specialized Legal Services**
 Drafting, Negotiation, Litigation, Arbitration
- ↪ **Services Juridiques Spécialisés**
 Contrats, Négociations, Litiges, Arbitrage

Dr. jur. Axel Schober
 +49 351 8718505 · legal@dr-schober.de
www.dr-schober.de

CBAM – So funktioniert die Übergangsphase

Die Einführung des CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) erfolgt schrittweise: Am 1. Oktober 2023 begann die Übergangsphase. Wir erklären Ihnen die wichtigsten Punkte.

Die Übergangsphase unterscheidet sich von der Umsetzungsphase: Während der Übergangsphase gelten lediglich Berichtspflichten. Weitere Anforderungen treten erst ab 1. Januar 2026 in Kraft: Ab diesem Zeitpunkt brauchen Einführer eine gültige Zulassung als CBAM-Anmelder und müssen CBAM-Zertifikate erwerben.

Wer muss einen CBAM-Bericht erstellen?

Importeure müssen einen CBAM-Bericht erstellen, wenn sie Produkte aus Drittländern importieren, die unter den Anwendungsbereich der CBAM-Verordnung fallen. Aktuell zählen dazu folgende Produktgruppen: **Zement, Eisen und Stahl, Aluminium, Düngemittel, Strom, Wasserstoff**

Der Anhang I der CBAM-Verordnung 2023/956 enthält eine Liste der entsprechenden Waren, sortiert anhand KN-Codes.

Einführen mit Ursprung in den EFTA-Staaten (Island, Norwegen, Liechtenstein und der Schweiz) sind ausgenommen, da diese Länder in den europäischen Emissionshandel (ETS) eingebunden sind. Diese Ausnahme gilt aber nicht für Waren mit Ursprung in anderen Drittländern, die über die EFTA-Staaten in die EU eingeführt werden. Entscheidend ist der nicht-präferenzielle Ursprung der Ware, nicht das Versendungsland.

Welche Informationen muss der CBAM-Bericht enthalten?

Artikel 35 der CBAM-Verordnung (EU) 2023/956 listet auf, welche Informationen der CBAM-Bericht enthalten muss:



- **Gesamtmenge jeder Warenart** (in Tonnen beziehungsweise Megawattstunden), aufgeschlüsselt nach den Anlagen, in denen die Waren hergestellt wurden, unter Angabe der KN-Codes,
- **tatsächliche gesamte graue Emissionen** in Tonnen pro Tonne Warenart,
- **gesamte indirekte Emissionen,**
- **CO₂-Preis,** der im **Ursprungsland** für die eingeführte Ware bereits bezahlt wurde, wobei jede verfügbare Ausfuhrerstattung oder andere Form von Ausgleich zu berücksichtigen ist.

Bei den Emissionen unterscheidet die Verordnung zwischen

- direkten Emissionen, die während der Produktion freigesetzt werden,
- indirekten Emissionen, die bei der Energiebereitstellung entstanden sind,
- Emissionen aus der Herstellung

von Vorprodukten,

- grauen Emissionen, die sowohl direkte als auch indirekte Emissionen umfassen.

Durchführungsverordnung (DVO) (EU) 2023/1773 konkretisiert die Berichtspflichten; Anhang I enthält Details zum Berichtsformat und den einzelnen Datenelementen. Die Berechnung der Emissionen hängt von der konkreten Ware ab. Je nach Ware müssen unterschiedliche Herstellungsverfahren und Vorläuferstoffe berücksichtigt werden. Details enthält Anhang III der DVO. Die EU-Kommission bietet hierzu branchenspezifische Schulungen an.

Die Angaben zu den Emissionen müssen unter anderem folgende Informationen umfassen:

- Ursprungsland
- Informationen zur Produktionsanlage (UN Location Code, Firmenname und

Adresse der Anlage, geografische Koordinaten)

- bei Stahl die Identifikationsnummer des Stahlwerks
- Herstellungsverfahren gemäß Durchführungsverordnung (Anhang II Abschnitt 3)
- tatsächliche graue Emissionen in Tonnen CO₂-Emissionen pro Tonne je Warenart, berechnet gemäß den Vorgaben in Anhang III
- gesamte indirekte Emissionen, berechnet gemäß Anhang III

Woher erhalten Unternehmen die Emissionsdaten?

Die Berechnung der Emissionen ist nur mit Daten der Hersteller möglich. Um den Informationsaustausch zwischen Importeur und Lieferant zu erleichtern, stellt die EU-Kommission eine Vorlage zur Verfügung. Zudem gibt es Leitfäden für Importeure und Anlagenbetreiber.

Die Durchführungsverordnung gewährt eine gewisse Flexibilität und sieht bis zum 31. Dezember 2024 unterschiedliche Methoden zur Berechnung der Emissionen vor. Bis zum 30. Juni 2024 ist es möglich, auf Standardwerte zurückzugreifen, sofern die tatsächlichen Daten nicht vorliegen. Diese Ausnahme gilt für die ersten drei Quartalsberichte. Für indirekte Emissionen können in bestimmten Fällen während der gesamten Übergangsphase Standardwerte verwendet werden.

Wann und wo sind CBAM-Berichte einzureichen?

Der Bericht ist quartalsweise abzugeben. Einführer müssen bis spätestens einen Monat nach Quartalsende den Bericht mit Informationen zum vorherigen Quartal einreichen. Der erste Bericht ist für das vierte Quartal 2023 anzugeben. Frist hierfür ist somit der 31. Januar 2024. Der letzte Bericht für die Übergangsphase ist am 31. Januar 2026 fällig.

Unternehmen müssen hierfür das CBAM-Übergangsregister nutzen. Dabei handelt es sich um ein Online-Tool, über das die Berichte sowohl erstellt als auch abgegeben werden können. Korrekturen sind bis zu zwei Monate lang möglich. Für die ersten beiden Berichte gilt eine längere Frist, Änderungen sind bis zum 31. Juli 2024 zulässig.

Als zuständige nationale Behörde für den CO₂-Grenzausgleichsmechanismus der EU (CBAM) hat die Bundesregierung die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) benannt.

Was ist bei Rückwaren und Veredelungserzeugnissen zu beachten?

Es besteht keine Berichtspflicht bei Rückwaren und Veredelungserzeugnissen, die im Verfahren der passiven Veredelung in einem Drittland hergestellt

wurden. Die Berichtspflicht umfasst jedoch Waren, die in die aktive Veredelung überführt wurden, wenn die daraus entstandenen Veredelungserzeugnisse in den freien Verkehr in der EU eingeführt werden. Das gilt auch dann, wenn das Veredelungserzeugnis nicht vom Anwendungsbereich der CBAM-Verordnung erfasst ist. Die Berichtspflicht erstreckt sich somit auf die Vormaterialien, sofern diese dem Anwendungsbereich unterliegen.

Was passiert, wenn Einführer keinen CBAM-Bericht abgeben oder der Bericht unvollständig ist?

Die EU-Kommission kann wirksame, verhältnismäßige und abschreckende Sanktionen verhängen. Die Durchführungsverordnung sieht hierfür Strafzahlungen in Höhe von zehn bis 50 Euro pro Tonne nicht gemeldete Emissionen vor. Bei der Überwachung arbeitet die Kommission mit den zuständigen nationalen Behörden zusammen: Wenn sie der Auffassung ist, dass ein Bericht unvollständig ist, fordert sie die fehlenden Informationen an. Die Kommunikation mit dem Einführer erfolgt über die nationalen Behörden. Nimmt der Einführer keine Berichtigung vor, kann die Kommission von ihren Sanktionsmöglichkeiten Gebrauch machen.

Stefanie Eich, GTAI

IHK bietet Exportinfos als kostenlose App – Know-how im Außenhandel mit dem Smartphone abrufbar

Im Exportlexikon finden Sie alles Wichtige rund um die Begriffe und Abkürzungen im Außenhandel kurz und kompakt erläutert.



Nutzen Sie die kostenlose Export-App: Erhältlich unter www.export-app.de oder im App-Store.





ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN



Warum Sie sich jetzt mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen sollten!



Nachhaltigkeit ist vielfältig, hat weitreichende Konsequenzen für Sie, Ihre Umwelt und Ihr Unternehmen. Nachhaltige Unternehmen sind erfolgreicher und leisten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Steigen Sie jetzt mit unserem EU-finanzierten Nachhaltigkeitscheck in das Thema ein!



- gesellschaftliche Verantwortung übernehmen
- Imagegewinn und Wettbewerbsvorteile erzielen
- Attraktivität für Investor:innen, Kund:innen und Mitarbeiter:innen erhöhen
- Einsparpotentiale heben und Effizienz steigern
- Widerstandsfähigkeit der Geschäftsprozesse erhöhen
- langfristige Wettbewerbsfähigkeit sichern
- Fördermittel nutzen



Ablauf des Nachhaltigkeitschecks



Vereinbaren Sie noch heute Ihren Termin! Kontaktdaten zu EEN-Berater:innen in Ihrer Nähe unter www.een-sachsen.eu

een.ec.europa.eu



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



Business Support on Your Doorstep



Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

5 Fragen an ...

... die **ABX advanced biochemical compounds GmbH**

1. Seit wann sind Sie im Auslandsgeschäft und in welchen Ländern sind Sie aktiv?

ABX ist seit der Gründung 1997 im Ausland tätig. Von einem kleinen Labor mit fünf Mitarbeitern hat sich ABX zu einem weltweit führenden Anbieter von PET Pharmazeutika und PET Reagenzien mit ca. 400 Mitarbeitern entwickelt. Wir versenden unsere Produkte global. Rund 90 Prozent unseres Umsatzes wird außerhalb Deutschlands, 40 Prozent außerhalb der EU erzielt.

2. Haben Sie den internationalen Einstieg geplant und wie sind Sie vorgegangen?

Von Anfang an haben wir den Weltmarkt als unseren Markt definiert. Dies ist in der Nuklearmedizin aufgrund der be-



Fotos: ABX advanced biochemical compounds GmbH

schränkten Kundenanzahl mit direkten Kundenkontakten machbar.

3. Worauf führen Sie Ihren Erfolg zurück?

Die Fokussierung auf eine Nische der Nuklearmedizin, die PET-Diagnostik ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Dabei haben wir mit einfachen chemischen Reagenzien begonnen und uns dann langsam immer mehr in der pharmazeutischen Bereich weiterentwickelt. Wesentlich

hierfür ist die Motivation unserer Mitarbeiter, von denen viele schon seit sehr lange bei uns sind. So haben wir heute Erfahrung in der Entwicklung, klinischen Erprobung, Herstellung und dem Vertrieb von PET-Diagnostika.

4. Welche Herausforderungen haben Sie bewältigt und welche sehen Sie aktuell im Auslandsgeschäft?

Wir sind stolz darauf, dass es uns auch so schwierigen Auslandsmärkten wie China oder Japan gelungen ist, hohe Marktanteile mit unseren Produkten zu erreichen. Gefahren sehen wir vor allem in politischen Entwicklungen, die unsere Verkäufe verhindern könnten. Insgesamt sehen wir jedoch mehr Chancen als Gefahren und investieren sehr stark (ca. 100 Mio. Euro) in unseren Standort.

5. Was empfehlen Sie Exporteinstiegern?

Wir können nur jedem dringend raten, möglichst „nah“ an den Kunden zu gehen. Dies setzt vor allem am Anfang eine hohe Reisebereitschaft und hohe internationale Kommunikationsfähigkeit voraus.



ABX

ABX advanced biochemical compounds GmbH

Firmensitz: Radeberg

Gründungsjaar: 1997

www.abx.de/de

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)
Referatsleiter Außenwirtschaft:
Robert Beuthner -224
Zoll:
Stefan Lindner -182
Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:
Julianna Berthold -173
Liane Böhme -189
Romy Hahnwald -177
Nicole Rasokat -188
Messen:
Jana Omran -171
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Katja Hönig -186
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Robert Beuthner -224
Jana Omran -171
Stefan Lindner -182
Tobias Runte -184
Tschechien-Kontakt:
Jana Omran -171
Tschechien-Slowakei-Kontakt:
Jiří Zahradník (GS Zittau) 03583 5022-34
Polen-Kontakt:
Tobias Runte -184

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goedelerring 5, 04109 Leipzig
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)
Geschäftsfeldmanager International:
Matthias Feige -1324
Bescheinigungsdienst:
Anne Gerritzen -1268
Nadine Thieme -1320
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Sarah Dinter -1325
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Natalia Kutz -1245
Messen:
Katja Keller-Seifert -1260
Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)
Referatsleiterin International:
Alexa von Künsberg -1240
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht/
Bescheinigungsdienst:
Wolfgang Reckel -1243
Gaby Müller -1244
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Dr. Sebastian Liebold -1247
Messen/Veranstaltungen:
Sandra Furka -1260
Enterprise Europe Network:
Nikola Loske -1245

in Plauen

Friedensstraße 32, 08523 Plauen
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Uta Eichel -3240

in Zwickau

Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Margit Borchardt -2243

in Freiberg

Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Silke Brunn -5250

in Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Straße 9 a,
09456 Annaberg-Buchholz
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Marie Reuter -4116

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden
Abteilung Absatzförderung,
Kooperationen:
Julius Schellmann 0351 2138-171

Aufbau der E-Mail-Adressen:

IHK Chemnitz: vorname.name@chemnitz.ihk.de

IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig: vorname.name@leipzig.ihk.de

WFS GmbH: vorname.name@wfs.saxony.de

Kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Langer Weg 4, 01239 Dresden
im Auftrag der Landesgemeinschaft der
sächsischen Industrie- und Handelskam-
mern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz so-
wie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Thomas Horn
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH
Tel.: 0351 2138-100

Chefredaktion:

Robert Beuthner Tel.: 0351 2802-224
Fax: 0351 2802-7224
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

Verantwortlich:

Manuela Gogsch
Geschäftsführerin Industrie und Außen-
wirtschaft/IHK Dresden
Tel.: 0351 2802-120

Mario Bauer
Geschäftsführer Dienstleistungen/
IHK zu Leipzig
Tel.: 0341 1267-1112

Martin Witschaß
Geschäftsführer Standortpolitik/
IHK Chemnitz
Tel.: 0371 6900-1200

Redakteure:

Matthias Feige, Katja Hönig, Katja Keller-
Seifert, Sandra Lange, Dr. Sebastian Lie-
bold, Stefan Lindner, Jana Omran, Wolf-
gang Reckel, Tobias Runte

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH, Am Sand 1c
01665 Diera-Zehren OT Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de

ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ er-
scheinen in zehn Ausgaben pro Jahr. Der
Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufbereitet.
Eine Gewähr für die Richtigkeit der Daten,
Termine usw. kann allerdings nicht über-
nommen werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
abgegolten.

Im freien Verkauf:

Abonnement: 24,00 EUR/Jahr inkl. Porto

Einzelheft: 3,00 EUR inkl. Porto

Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei al-
len Bezeichnungen, die auf Personen be-
zogen sind, meint die gewählte Formu-
lierung alle Geschlechter, auch wenn aus
Gründen der leichten Lesbarkeit die
männliche Form steht.

Titelbild: © JesusVDR/KI –
stock.adobe.com

ABO-SERVICE: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224, Fax: 0351 2802-7224 oder per E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

ANZEIGENBERATUNG: Yvonne Joestel, Tel.: 03525 7186-24 oder per E-Mail: joestel@satztechnik-meissen.de



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

DIE AWN

WIRD DIGITAL!



Fotos: © VDI Studio + © Africa Studio - stock.adobe.com, Grafik: © starline - freepik.com

Ab April 2024 gibt es die *Außenwirtschafts-*
nachrichten nur noch online zu lesen.

Aller zwei Monate werden wir Sie digital über die wichtigsten
Neuigkeiten informieren.



Robert Beuthner
IHK Dresden, Referatsleiter Außenwirtschaft
Tel.: 0351 2802-224, E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de
(Bei Fragen bitte den QR-Code scannen und die E-Mail direkt an mich senden.)

SACHSEN! Weltweit dabei.



© fotobild.com – secret, pliers

Außenwirtschaftstag Sachsen

11. April 2024 | Sächsische Aufbaubank Leipzig

Global vernetzt & digital erfolgreich

- Rededuet – Internationales Geschäft in Theorie und Praxis:
Julia Braune (Geschäftsführerin Germany Trade and Invest GmbH)
im Gespräch mit René Reichardt (Geschäftsführer DAS Environmental Expert GmbH)
- Workshops: praxisnahe Ideen und Austausch zu Märkten und Digitalisierung
- Networking: Treffen Sie die Länderexperten der sächsischen Wirtschaft und stellen Sie Ihre Fragen an anwesende Akteure des internationalen Geschäfts.

Mehr Informationen unter www.aussenwirtschaftstag-sachsen.de

